Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 17 976
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Klaus Lederer und Hakan Taş (LINKE)

vom 11. Februar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Februar 2016) und **Antwort**

Ist der Schutz jüdischer Einrichtungen in Berlin gesichert?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In welchem Umfang und auf Basis welcher rechtlichen Grundlage erhielten und erhalten die Träger jüdischer Einrichtungen in Berlin jährliche finanzielle Förderung durch das Land Berlin zur Durchführung eigener Maßnahmen zur Sicherung dieser Einrichtungen (bitte von 2008 bis 2016 aufschlüsseln nach Trägern und Jahr), gab es hier einschneidende Veränderungen und worin sieht der Senat diese begründet?

Zu 1.: Der Schutz der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und ihrer Einrichtungen hat für das Land Berlin höchste Priorität. Er wird daher durch die Sicherheitskräfte der Polizei Berlin rund um die Uhr gewährleistet. Die Jüdische Gemeinde zu Berlin erhält darüber hinaus zusätzlich und freiwillig seit dem Jahr 2000, nach Absprache mit dem Landeskriminalamt (LKA) Berlin und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Leistungen für eigenes Sicherheitspersonal. Die Höhe der Leistungen wird jedes Jahr überprüft. Einen Rechtsanspruch auf diese zusätzlichen Sicherheitszuwendungen hat die Jüdische Gemeinde zu Berlin nicht. Rechtsgrundlage waren Sicherheitsvereinbarungen zwischen dem Land Berlin und der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, die in Abständen von jeweils ein bis zwei Jahren geschlossen wurden.

Für das Jahr 2008 bis 2015 erhielt die Jüdische Gemeinde zu Berlin auf der Grundlage der Sicherheitsvereinbarungen folgende Beträge:

2008	1.770.160 Euro
2009	1.770.160 Euro
2010	2.050.870 Euro
2011	2.250.870 Euro
2012	2.549.280 Euro
Januar bis September 2013	1.911.960 Euro

Seit September 2013 befindet sich das Land Berlin mit der Jüdischen Gemeinde zu Berlin in einem Rechtsstreit über die Sicherheitszuwendungen. Das Verwaltungsgericht Berlin hat entschieden, dass die Jüdische Gemeinde zu Berlin keinen Anspruch auf Sicherheitszuwendungen bzw. den Abschluss einer Sicherheitsvereinbarung hat. Gleichwohl hat das Land Berlin die Sicherheitszuwendungen bis zum Dezember 2015 weitergezahlt. Der Rechtsstreit befindet sich seit Februar 2015 in Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin-Brandenburg. Eine Entscheidung steht noch aus.

2. In welchem Umfang (Personalaufwand, Sachkosten, Investitionen) und auf welcher gesetzlichen Grundlage traf bzw. trifft das Land Berlin Maßnahmen des polizeilichen Objekt- oder Veranstaltungsschutzes zur Sicherung von Einrichtungen und Veranstaltungen des jüdischen Lebens in Berlin (bitte von 2008 bis 2016 aufschlüsseln)?

Zu 2.: Durch die Polizei Berlin werden aktuell 65 jüdische Einrichtungen mobil und/oder stationär geschützt. Für die stationären Objektschutzmaßnahmen sind rechnerisch rund 286 Tarifbeschäftigte im Objektschutz (TB OS) notwendig. Die mobilen Schutzmaßnahmen sind stadtweit auf 17 Objektschutzkreise verteilt, die jeweils auch Objekte einschließen, die keinen Bezug zum jüdischen Leben in Berlin haben. Zur Sicherstellung dieser Schutzmaßnahmen bedarf es rechnerisch rund 118 Tarifbeschäftigte im Objektschutz.

Zusammenfassend ergibt sich ein rechnerischer Personalbedarf in Höhe von 404 Tarifbeschäftigten im Objektschutz. Eine retrospektive Erhebung des Aufwandes für den Objektschutz an jüdischen Einrichtungen kann mit der aktuell zur Verfügung stehenden Datenbank-Anwendung nur seit 2012 und auch nur für den stationären Objektschutz erfolgen. Der personelle Aufwand stellt sich wie folgt dar:

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Kalenderjahr	Personalbedarf
2012	310
2013	310
2014	312
2015	300
2016	286

Im Jahr 2015 sind Personalkosten in Höhe von 13.542.000 Euro entstanden (300 x 45.140 Euro gemäß Personaldurchschnittssatz der Entgeltgruppe E4 in 2015).

Für die o. g. Schutzmaßnahmen entstehen nachfolgend genannte jährliche Kosten je TB OS (auf Grundlage der Kostenpauschalen der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)):

- Sachkosten: 4.514,00 Euro (10 Prozent des Personaldurchschnittssatzes)
- Gemeinkosten: 6.771,00 Euro (15 Prozent des Personaldurchschnittssatzes)
- Vollzugsspezifische Ausstattungskosten: 501 Euro
- Gesamt: 11.786,00 Euro

Insgesamt betrugen die Sach- und Gemeinkosten somit 3.535.800 Euro (300 x 11.786 Euro) in 2015.

Objektschutzmaßnahmen erfolgen grundsätzlich nach einer Gefährdungsbewertung, die vom LKA Berlin oder dem Bundeskriminalamt erstellt wird, auf der Grundlage des Allgemeinen Gesetzes zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin (ASOG Bln). Die Aufgaben und Befugnisse der eingesetzten Tarifbeschäftigten im Objektschutz sind in der „Verordnung über die Wahrnehmung bestimmter polizeilicher Aufgaben durch Dienstkräfte der Polizei“ (PDieVO) geregelt.

Eine statistische Erhebung im Zusammenhang mit dem Schutz von jüdischen Veranstaltungen ist nicht vorgesehen, somit liegen hier keine Zahlen vor.

3. Wie viele sicherheitsrelevante Vorfälle hat das Land Berlin in Bezug auf Einrichtungen und Veranstaltungen jüdischen Lebens registriert (bitte von 2008 bis 2016 aufschlüsseln nach Einrichtungen und Jahr)?

Zu 3.: Grundlage für die Beantwortung der Frage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde. Die statistischen Angaben stellen keine Einzelstraftaten der politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen. Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzten Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren. Die Fallzahlen der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen – ggf. bis zum endgültigen Gerichtsurteil – einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Zur Beantwortung der Anfrage werden die Daten des Zeitraums Januar 2008 bis 15. Februar 2016 zugrunde gelegt, bei denen als Tatörtlichkeit bzw. Angriffsziel der Katalogbegriff „Religion“ bzw. als geschädigte Organisation eine Religionsgemeinschaft erfasst wurde.

Eine weitere Differenzierung ist aufgrund fehlender Katalogbegriffe nicht möglich. Fälle zum Nachteil des Zentralrats der Juden in Deutschland sind aufgeführt.

Die Frage 3 enthält keine Definitionen der genutzten Begrifflichkeit „sicherheitsrelevante Vorfälle“. Insofern wurde zur Beantwortung auf begangene Straftaten aller Art abgestellt. Vorfälle unterhalb einer verletzten Strafrechtsnorm (z. B. Ordnungswidrigkeiten) werden statistisch im Rahmen des KPMD-PMK nicht erfasst.

Für das Jahr 2016 sind noch keine relevanten Straftaten im angefragten Themenzusammenhang im Rahmen des KPMD-PMK erfasst worden, da aufgrund des bundesweiten Statistikschlusses die Fokussierung bislang auf der Erfassung des Fallaufkommens des Jahres 2015 lag.

Ob derartige Fälle bereits bei der Polizei Berlin angezeigt worden sind, kann nicht nachvollzogen werden.

Die gewünschte Aufstellung kann den untenstehenden Tabellen entnommen werden:

Sachverhalte zum Nachteil von jüdischen Einrichtungen 2008 bis 2015. Die Sortierung erfolgt nach Tatzeit.

Zähldelikt	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Bezeichnung
§ 303 StGB (StGB=Straf-gesetzbuch)	09.01.2008 07:00:00	Schönhauser Allee	Prenzlauer Berg	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	14.02.2008	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 86a StGB	21.02.2008 13:15:00	Herbert-Baum-Str.	Weißensee	Jüdischer Friedhof
§ 130 StGB	20.03.2008 18:00:00	Fraenkelufer	Kreuzberg	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	31.03.2008 10:30:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdischer Kulturverein
§ 168 StGB	29.04.2008 08:00:00	Herbert-Baum-Str.	Weißensee	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	13.05.2008	Fasanenstr.	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde
§ 303 StGB	30.06.2008 07:30:00	Schönhauser Allee	Prenzlauer Berg	Jüdische Gemeinde
§ 303 StGB	14.07.2008 13:00:00	Torstr.	Mitte	Israelitische Synagogen-Gemeinde zu Berlin
§ 130 StGB	17.11.2008	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	18.12.2008 10:45:00	Fasanenstr.	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	30.12.2008 05:00:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	10.01.2009 20:16:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	11.01.2009 02:36:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	27.01.2009 13:00:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 303 StGB	24.04.2009 03:45:00	Herbert-Baum-Str.	Weißensee	Jüdische Gemeinde
§ 86a StGB	05.10.2009 07:05:00	Putlitzbrücke	Moabit	Jüdisches Mahnmal
§ 303 StGB	16.10.2009 08:00:00	Tucholskystr.	Mitte	Israelitische Synagogen-Gemeinde zu Berlin
§ 130 StGB	10.11.2009 23:15:00	Unter den Linden	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	07.12.2009 23:59:00	Fasanenstr.	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	19.12.2009 00:35:00	Joachimstaler Str.	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde
§ 86a StGB	30.03.2010 22:55:00	Fasanenstr.	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde
§ 304 StGB	02.04.2010 23:50:00	Levetzowstr.	Moabit	Jüdisches Mahnmal
§ 86a StGB	30.10.2010 20:45:00	Joachimstaler Str.	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde
§ 303 StGB	10.08.2011 08:05:00	Indira-Gandhi-Str.	Alt-Hohenschönhausen	Jüdischer Friedhof
§ 130 StGB	10.12.2011 20:55:00	Bötzowstr.	Prenzlauer Berg	Jüdische Gemeinde

Zähldelikt	Tatzeit	Straße	Ortsteil	Bezeichnung
§ 130 StGB	24.02.2012	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	01.03.2012 12:45:00	Tucholskystr.	Mitte	Israelitische Synagogen-Gemeinde zu Berlin
§ 303 StGB	05.03.2012	Große Hamburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	15.07.2012 17:26:00	Am Fölzberg	Lübars	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	11.09.2012 15:00:00	Große Hamburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	01.02.2013 16:45:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	02.02.2013 10:08:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	04.02.2013 21:40:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	05.02.2013 16:47:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	05.02.2013 19:25:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	05.02.2013 19:36:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	10.02.2013 14:49:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	11.02.2013 22:24:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	29.05.2013 11:10:00	Platz der Luftbrücke	Tempelhof	Jüdische Gemeinde
§ 303 StGB	05.08.2013 06:55:00	Leonorenstr.	Lankwitz	Jüdische Gemeinde
§ 86a StGB	15.04.2014 16:50:00	Streitstr.	Hakenfelde	Jüdische Gemeinde
§ 303b StGB	23.10.2014 23:59:00	Schöningstr.	Wedding	haolam Onlinemagazin
§ 130 StGB	27.10.2014	Herbert-Baum-Str.	Weißensee	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	10.11.2014 23:59:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 126 StGB	10.12.2014 13:38:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 242 StGB	21.12.2014 10:00:00	Ernst-Reuter-Platz	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde
§ 303 StGB	21.12.2014 15:00:00	Hohenzollerndamm	Schmargendorf	Jüdische Gemeinde
§ 86a StGB	29.12.2014 23:45:00	S-Bhf. Südkreuz	Schöneberg	Jüdische Gemeinde
§ 130 StGB	26.02.2015 11:55:00	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 188 StGB	07.04.2015	Oranienburger Str.	Mitte	Jüdische Gemeinde
§ 303 StGB	16.08.2015 07:45:00	Joachimstaler Str.	Charlottenburg	Jüdische Gemeinde

Sachverhalte zum Nachteil des Zentralrats der Juden in Deutschland. Die Sortierung erfolgt nach Tatzeit.

Zähldelikt	Tatzeit	Straße	Ortsteil
§ 130 StGB	21.02.2008	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	01.01.2009 15:48:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 185 StGB	05.01.2009 07:41:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 130 StGB	05.01.2009 08:46:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 130 StGB	06.01.2009 19:14:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 241 StGB	06.01.2009 19:14:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.01.2009 19:41:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 185 StGB	06.01.2009 20:09:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 130 StGB	11.01.2009 11:39:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 130 StGB	11.01.2009 17:35:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	11.01.2009 19:54:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	12.01.2009 18:37:00	Oranienburger Str.	Mitte
§ 130 StGB	24.01.2009 04:55:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.02.2009 04:10:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	07.02.2009 11:07:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	04.03.2009 17:09:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	28.04.2009 09:20:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	13.05.2009 23:59:00	Bayernring	Tempelhof
§ 130 StGB	15.06.2009 08:33:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	23.06.2009 00:32:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	21.12.2009 10:45:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	08.05.2010 04:51:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	31.05.2010 09:10:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	04.06.2010 15:41:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	24.06.2010	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	20.07.2010	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	19.08.2010 18:32:00	Tucholskystr.	Mitte

Zähldelikt	Tatzeit	Straße	Ortsteil
§ 130 StGB	31.08.2010 17:00:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	04.11.2010 00:19:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	03.02.2011 11:27:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.02.2011 04:44:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.03.2011 06:41:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	28.09.2011	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	04.10.2011 12:00:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	05.10.2011 23:59:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	01.01.2012	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	07.01.2012 13:53:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	22.01.2012 10:40:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	03.03.2012 02:16:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	07.03.2012 12:00:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	15.03.2012 20:37:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	02.04.2012 23:59:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	05.04.2012 11:03:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	16.04.2012 17:24:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	02.05.2012 16:35:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	15.08.2012 04:06:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	20.08.2012 18:46:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	28.08.2012 20:29:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	05.09.2012 20:57:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	17.09.2012 09:00:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	18.09.2012 21:51:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.10.2012 13:18:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	19.12.2012 17:06:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.01.2013 17:40:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	31.01.2013 17:54:00	Tucholskystr.	Mitte

Zähldelikt	Tatzeit	Straße	Ortsteil
§ 130 StGB	17.02.2013 16:46:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	24.02.2013 17:30:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	25.02.2013 15:45:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	20.04.2013	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	30.04.2013 21:12:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	23.05.2013	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	30.06.2013 13:40:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	23.07.2013 18:25:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	31.07.2013 17:14:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	13.08.2013 11:06:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	21.08.2013 13:35:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	22.08.2013	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	27.08.2013 21:43:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	04.11.2013	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	07.11.2013 19:55:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	24.11.2013	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	31.12.2013 23:23:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	05.01.2014 11:53:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	17.01.2014 12:00:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	23.01.2014 18:21:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.02.2014	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	13.02.2014 15:07:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	20.02.2014	Johannisstr.	Mitte
§ 130 StGB	24.04.2014 19:10:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	22.05.2014 23:02:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	02.06.2014 22:31:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	10.07.2014 14:10:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	12.07.2014 22:02:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	13.07.2014 22:57:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 166 StGB	23.07.2014 19:56:00	Tucholskystr.	Mitte

Zähldelikt	Tatzeit	Straße	Ortsteil
§ 140 StGB	30.07.2014 15:51:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	31.07.2014 09:23:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	31.07.2014 14:25:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	08.08.2014 13:37:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	08.08.2014 13:46:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	08.08.2014 17:42:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	20.08.2014 19:32:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	23.08.2014 21:15:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	24.08.2014 11:23:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 86a StGB	17.11.2014	Tucholskystr.	Mitte
§ 166 StGB	08.08.2015	Tucholskystr.	Mitte
§ 86a StGB	22.09.2015 23:59:00	Tucholskystr.	Mitte
§ 130 StGB	06.11.2015 19:20:00	Tucholskystr.	Mitte

4. Wie schätzt der Senat die Entwicklung der Sicherheitssituation von Einrichtungen und Veranstaltungen des jüdischen Lebens in Berlin seit 2008 ein?

Zu 4.: Jüdische / israelische Interessen (Personen, Objekte und Veranstaltungen) unterliegen seit Jahren einer hohen, besonderen abstrakten Gefährdung, die vorwiegend aus den Konfliktfeldern in Nahost und dem islamistischen Terrorismus resultiert.

Darüber hinaus ist eine Gefährdung durch Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten bzw. deren allgemeine antisemitische Einstellung in Betracht zu ziehen.

Eine signifikante Erhöhung oder Konkretisierung der bestehenden Gefährdung für jüdische / israelische Interessen kann seit 2008 nicht festgestellt werden. Sie befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau, eine Verringerung der Gefährdung ist nach aktuellem Kenntnisstand in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

5. Welche finanziellen und organisatorischen Schlussfolgerungen zieht der Senat aus dieser Entwicklung der Sicherheitssituation, um auch zukünftig ein ausreichendes Maß an Schutz für jüdische Einrichtungen in Berlin zu gewährleisten?

Zu 5.: Die Objektschutzmaßnahmen an jüdischen sowie auch allen anderen Einrichtungen entsprechen jeweils den aktuellen Gefährdungsbewertungen. Dazu fertigt das LKA Berlin regelmäßig Beurteilungen der Gefährdungslage für Personen und Objekte. Der Senat stellt die Durchführung der erforderlichen Objektschutzmaßnahmen sicher.

Berlin, den 25. Februar 2016

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mrz. 2016)